

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Stadt Hochheim a. M.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags.

Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Zeidler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh.

Filialexpedition in Hochheim: Jean Lauer.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einhgl.
Beingerlohn; zu gleichem Preise, aber
ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Anzeigenpreis: für die 6 gespaltene
Colonnenzeile oder deren Raum 10 Pfg.
Reklamezeile 25 Pfg.

Nr 146.

Erstes Blatt.

Freitag, den 10. Dezember 1915.

9. Jahrgang.

Die Kriegslage.

Der Donnerstag-Tagesbericht.

WB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 9. Dezember.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Lebhafte Artilleriekämpfe an verschiedenen Stellen der Front, besonders in Flandern und in Gegend der Höhe 193 nordöstlich von Souain. Ein französisches Flugzeug wurde südlich von Bapaume zur Landung gezwungen. Die Insassen sind gefangen genommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Abgehen von einzelnen Patrouillengefechten ist nichts zu berichten.

Balkankriegsschauplatz.

Die Kämpfe südlich von Plewle, südlich von Sienica und bei Ipef wurden mit Erfolg fortgesetzt.

Djakova, Debra, Struga und Ochrida sind von bulgarischen Truppen besetzt.

Die Kämpfe am Wardar sind im günstigen Fortschreiten.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

WB na. Wien, 8. Dezember. Amtlich wird verlautbart: 8. Dezember 1915:

Russischer Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Czartorst vertrieb österreichische Landwehr härtere russische Erkundungsabteilungen. Sonst nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Geschüßkämpfe an der Isonzofront waren gestern heftiger als in den letzten Tagen. Nachmittags schritt der Feind zum Angriff auf den Nordteil der Hochfläche von Doberdo. Gegen den Monte San Michele brach die italienische Infanterie in dichten Massen vor. Am nördlichen Hange des Berges gelang es ihr, in einen Teil unserer Front einzudringen. Unsere Truppen gewannen durch Gegenangriff in erbittertem Handgemenge ihre Gräben wieder vollständig zurück; im übrigen wurde der feindliche Ansturm durch Feuer unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Auch im Abschnitt von San Martino schloßen mehrere Vorstöße des Gegners.

Abends wurde Siltiana von mehreren italienischen Torpedojagdzeugen beschossen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Angriffe gegen die montenegrinischen Stellungen nördlich von Berane haben Erfolg. Wir erstickten an mehreren Punkten die feindlichen Linien. Ipef ist vom Gegner gekübert. Unsere Truppen erbeuteten 80 Geschüße, 160 Munitionswagen, 40 Automobile, 12 fahrbare Feldbatterien, einige Tausend Gewehre und viel anderes Kriegsgut. Die Zahl der gestern von der Armee des Generals von Koroch eingekerkerten Gefangenen übersteigt abermals 2000 Mann. Unter ihnen befinden sich 300 Montenegriner. Die Armaten nehmen überall an den Kämpfen gegen die Reste der serbischen Armee teil.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschall-Lieutenant.

WB na. Wien, 9. Dezember. Amtlich wird verlautbart: 9. Dezember 1915.

Russischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die vergeblichen Angriffsunternehmungen der Italiener gegen einzelne Abschnitte unserer Front im Oberen Bereich dauern fort. Solche Angriffe wurden bei Osavija, am Monte San Michele und bei San Martino abgelehnt. Bei Dolje (nordwestlich von Tolmein) verbelebten unsere Truppen ihre Stellung durch Eroberung eines feindlichen Frontstüds. In Südtirol besetzt die italienische Artillerie einzelne Stellungen in unseren besetzten Räumen von Cardaro und Riva.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Auf den Höhen südöstlich von Plewle wurden montenegrinische Bänder zerstreut. Im Grenzgebiet nördlich von Berane haben wir den linken Flügel der Montenegriner zum Weichen gebracht. Auch die Kämpfe gegen den rechten Flügel des Feindes verlaufen erfolgreich. Auf den Höhen westlich von Ipef waren wir feindliche Nachhut. Die Zahl der gestern gemachten Gefangenen beträgt 2 Offiziere und 1000 Mann.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschall-Lieutenant.

Ereignisse zur See.

Eines unserer Unterseeboote hat am 7. vormittags im Drin-Golf einen albanischen Motorsegler, auf dem sich 30 serbische Militärladungen mit Gewehren, vier Geschüße und Munition befanden, festgenommen und nach Cattaro gebracht.

Flottenkommando.

Aus England.

Das englische Unterhaus über Friedensvorschläge.

WB na. London, 9. Dezember. Meldung des Reuterschen

Bureaus. Im Unterhause forderte Snowden (Arbeiterpartei) Asquith auf, zu versprechen, daß kein durch ein neutrales Land oder die kriegführenden Länder gemachter Vorschlag zu Friedensverhandlungen, der die Räumung eroberter Gebiete zur Basis habe, ohne das Wissen des Parlaments zurückgewiesen werden würde. Asquith antwortete, Großbritannien, Frankreich, Italien, Japan und Rußland seien übereingekommen, keinen Sonderfrieden zu schließen. Wenn ernsthafte Friedensvorschläge von den feindlichen Regierungen entweder direkt oder durch neutrale Länder gemacht würden, dann würden sie zuerst von den verbündeten Regierungen besprochen werden. Bis dahin könne er kein anderes Versprechen geben. Sollten Friedensvorschläge gemacht werden, dann würde die Regierung es für wünschenswert halten, das Parlament so früh wie möglich ins Vertrauen zu ziehen.

Kleine Mitteilungen.

WB na. Berlin, 8. Dezember. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt unter dem Titel „Schamlosigkeit unserer Feinde“ u. a.: An dieser Stelle wurde bereits kürzlich der schamlose Verherrlichung der „Heldin von Loos“ gedacht, die die Franzosen jenem 17-jährigen französischen Mädchen dafür zu Teil werden ließen, daß sie bei den Kämpfen um Loos in der Mitte englischer Soldaten „mit eigener Hand“ fünf deutsche Soldaten tötete. Das „Journal Officiel“ bringt einen Tagesbefehl, in dem das Mädchen für die wunderbare Heldentat feierlich belobt wird; erwähnt wird dabei noch, daß die „Auserkennung“ von deutschen Soldaten mit Hilfe einiger englischer Sanitätskolonnen vor sich gegangen sei. Gleichzeitig werden zahlreiche französische Zeitungen die Verleumdung des Kriegskreuzes an die Heldin. Präsident Poincaré selbst hat es sich nicht nehmen lassen, das Mädchen zu empfangen. Damit erhöht also dieser neue Fall einer schmerzlichen Verleumdung des Völkerrichts in aller Form die amtliche Billigung. Wir wissen nun, was wir in dieser Hinsicht von französischer Seite künftig zu erwarten haben. Gleichermassen werden aber auch die Neutralen erkennen, was es mit den von unseren Feinden in Nacht genommenen Grundgesetzen von Recht, Zivilisation usw. in Wahrheit auf sich hat. Das „Berliner Tageblatt“ bemerkt in seiner Nummer vom 1. Dezember offen: Begreiflich ist, wenn von deutscher Seite gegen diese Art Teilnahme von Zivilpersonen Einsprüche erhoben werden und wenn solche irregulären Kämpfer, wenn sie in die Hände deutscher Truppen fallen, unerbittlich erschossen werden. Die Teilnahme englischer Sanitäter an der Ermordung deutscher Soldaten ist ebenfalls ein dunkler Punkt. Offenbar haben die deutschen Kämpfer das Mädchen, weil es sich ihnen neben Sanitätsmannschaften nahte, für unbedenklich angesehen; sie mußten ihren guten Glauben mit dem Leben bezahlen. Solche Dinge sind eine wirkliche Barbarei und unserer modernen Kriegsführung unwürdig. Anders können Neutrale nicht urteilen.

Die Neutralität Chinas. Die chinesische Gesandtschaft in Berlin teilt folgendes mit: „Seit dem Anfang des europäischen Krieges hat die chinesische Regierung strenge Neutralität beobachtet, und sie hat durchaus nicht die Absicht, am gegenwärtigen Krieg teilzunehmen. Die Gesandten Englands, Frankreichs und Rußlands haben auch keinerlei Vorschläge gemacht.“

Französische Enten.

WB na. Berlin, 8. Dezember. In der französischen Kammer soll nach neutralen Botschaften die Auskunft erteilt werden sein, Deutschland habe bereits im vorigen Jahre die Jahresklasse 1916 einberufen, die jetzt an die Front gehe; von der Jahresklasse 1917, die in Abschnitten einberufen worden sei, werde der verbleibende Teil jetzt einberufen. Diese Auskunft ist falsch. Die Jahresklasse 1916 ist noch nicht einmal ganz in die Rekrutendepots eingeteilt. Die Jahresklasse 1917 ist überhaupt noch nicht einberufen.

Der Siegeswille unserer Arbeiterkraft.

Das Zentralblatt der christlichen Gewerkschaften Deutschlands, das in den letzten Wochen mit allem Nachdruck auf die Mängel in unserer Lebensmittellieferung aufmerksam gemacht hatte, schreibt in seiner neuesten Nummer:

Darüber kann ja nicht der leiseste Zweifel obwalten: unsere Feinde werden nur allzu bald erfahren, daß sie wieder einmal falsch kalkuliert haben. Das deutsche Volk bleibt unter allen Umständen fest! Es wird beweisen, daß es auch in der Anordnung seiner Versorgung mit Nahrungsmitteln erfindert, auch auf diesem Gebiet das organisatorische Genie nicht ist. Das Schmiergeld ist getan. Das nationale Gewissen ist aufgeblickt und hat unabweislich erkennen lassen, daß es keine Herrschaft von Gewinnhüßlingen im Lande dulden will. Mit diesem Erlaß ist das kritische Stadium des Lebensmittelsproblems überwunden. Mögen auch unter den einzelnen Schichten noch Meinungsverschiedenheiten über die bestmögliche Lösung weiterbestehen und in einer der Zeit würdigen Weise ausgetragen werden. Gegenüber dem Feinde gibt es noch nie vor nur eine einzige Stellungnahme bei allen Deutschen, ob hoch oder nieder: Front! Nur eine Parole: Kämpfen bis zum Siege! Keine andere ist möglich. Unsere Feinde gründen ihre Hoffnungen auf die Zeit, die wir wollen „eine Viertelstunde“ länger aushalten als wir. Die Zeit ist auch unser Verbündeter, wie die Entwicklung der Verhältnisse auf dem Balkan beweist. Keiner ist unter uns, der sich nicht in jedem Augenblick vergewissert, um was wir ringen und was wir dafür eingetun haben. Das vergessene Blut kann nicht, darf nicht und soll nicht vergebens geflossen sein. Wir halten aus!

Zur Ermordung der deutschen U-Boot-Mannschaft durch Engländer.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ teilt mit: In der bekannten „Baralong“-Sache sind vor kurzem die in Amerika angenommenen Verhandlungen eingetroffen; darauf ist eine Denkschrift über diesen Vorgang nebst zugehörigen Verhandlungen der hiesigen amerikanischen Botschaft zur Übermittlung an die britische Regierung überliefert worden.

Die deutsche Regierung teilt diese furchtbare Tat der britischen Regierung mit und nimmt bestimmt an, daß diese, nachdem sie von dem Sachverhalt und den Verhandlungen Kenntnis genommen hat, unverzüglich den Kommandanten und die besetzte Mannschaft des Hilfskreuzers „Baralong“ wegen Mordes zur Verantwortung ziehen und nach dem Kriegsrecht bestrafen wird. Sollte sie sich in ihrer Erwartung täuschen, so würde sie sich zu

sehr schwerwiegenden Entschuldigungen wegen Vergeltung des ungetreuen Verbrechens genötigt sehen.

Wie unsere Feinde sich Mut machen.

WB na. Wien, 8. Dezember. Das A. K. Telegraphen- und Korrespondenzbureau teilt mit: Seit einiger Zeit gefällt sich die feindliche und insbesondere die französische Presse in der Behauptung, daß Österreich-Ungarn völlig erschöpft sei, vor dem Zusammenbruch stehe und daher bald um Frieden werden bitten müsse. Die Tendenz dieser durch die Tatsachen selbst jeden Tag aufs neue gestraften Veröffentlichungen ist zu klar, als daß an eine Widerlegung viele Worte verschwendet werden müßten. Es genügt die Feststellung, daß sie dazu bestimmt sind, zu dem durch die Kriegereignisse hervorgerufenen Eindruck ein sonst nicht vorhandenes Gegengewicht zu schaffen und die Zuversicht der Verbündeten neu zu beleben.

Eine Unterredung mit König Konstantin.

WB na. New York, 8. Dezbr. Meldung des Reuterschen Bureaus. In der Unterredung mit dem Korrespondenten der „Associated Press“ sagte König Konstantin noch, was jetzt in Griechenland geschehe, könne auch in irgend einem anderen neutralen Lande vorkommen, wenn erst einmal mit Griechenland ein Präzedenzfall geschaffen worden sei. Auf die Frage des Korrespondenten, ob Griechenland die Integrität seines Gebietes von Deutschland garantiert erhalten habe, antwortete der König: „Natürlich! auch von der Intente.“ Deutschland habe die Versicherung für sich und im Namen seiner Verbündeten gegeben. Weiter erklärte der König, das Abkommen, daß Griechenland sich gegen eine Landung der Verbündeten in Saloniki nicht zur Wehr setzen würde, sei ohne seine Zustimmung geschlossen worden. Der Korrespondent fragte noch, was Griechenland tun würde, wenn die Entente Zwangsmahregeln anwende. Der König antwortete: „Wir werden dann an die ganze Welt einen Protest richten, daß unsere Souveränitätsrechte verletzt sind und solange dies menschenmöglich, hartnäckigen Widerstand leisten.“ Als der Korrespondent fragte, was geschehen würde, wenn dies nicht mehr länger möglich sei, antwortete der König: „Dann werden wir unsere Armee demobilisieren und den Gang der Ereignisse abwarten. Was können wir auch anderes tun?“

Ein Neutraler über den Alpenkrieg.

Der schwedische Oberst Vekermann, der sich einige Wochen an der österreichisch-ungarischen Front gegen Italien aufgehalten hat, ist zurückgekehrt. Auf Befragen hat er die bestimmte Auffassung ausgesprochen, daß der italienische Feldzug in allen Punkten mißglückt, und daß es den Italienern nirgendwo gelungen sei, ein militärisch bedeutungsvolles Ergebnis zu erzielen. Die österreichisch-ungarischen Stellungen seien gleich Festungen angelegt und unter allen Verhältnissen widerstandsfähig. Ihre Stärke habe durch das tägliche Weiterbauen nur zugenommen. Täglich würden die Ausfälle eines italienischen Durchbruchs geringer. Der Geist in den Verteidigungstruppen sei vorzüglich, und die Stimmung unter der bürgerlichen Bevölkerung in den Grenzgebieten, auch die der italienischen Volksbestände, mache den besten Eindruck.

Was geht in Indien vor?

Rotterdam. Die Telegraphenlinien melden: Der Staatssekretär für Indien hat in englischen Blättern eine Bekanntmachung erlassen, wonach allen in England befindlichen Beamten und Offizieren der indischen Regierung verboten wird, sich zum Dienst in der englischen Armee zu melden, weil die Möglichkeit einer künftigen Abberufung dieser Beamten nach Indien besteht.

Sie zerbrechen sich unsern Kopf!

Die Havas-Agentur meldet aus Rom: Aus gut unterrichteter diplomatischer Quelle verlautet, daß zwischen Deutschland u. Österreich-Ungarn ernsthafte Meinungsverschiedenheiten entstanden sind. Die polnische Frage wird vermutlich eine Quelle von Verwicklungen und Reibungen zwischen den beiden Verbündeten werden, so wie früher die Frage der nordischen Herzogtümer. Die Deutschen behandeln Polen als ein erobertes Land, das ihnen ausschließlich gehöre. In Wien muß man sich mit der annähernden Haltung zufrieden geben. — Die „Köln. Zig.“ bemerkt dazu: Nur ungern geben wir diese törichte Nachricht wieder. Aber in den englischen, wie französischen und italienischen Zeitungen der letzten Wochen wird so sehr in langen Aufsätzen wie in kurzen Nachrichten auf diesem Pferd herumgeritten, daß man nicht immer schweigend den Ansturm zu den Ästen legen kann. Es ist natürlich kein Wort an dem ganzen Märchen wahr. Warum zerbrechen sich unsere Feinde nur unsern Kopf und kosten unsere Sorgen durch, als wären es die ihren? Täten sie nicht besser daran, vor ihrer eigenen Tür zu kehren, wo es durchaus nicht so sauber ist, daß sie Zeit hätten, sich um die Angelegenheit anderer zu kümmern? Wir meinen, der Trost, den sie mit solchen törichten Märchen allenfalls naiven Leuten spenden könnten, sei doch etwas fade.

Der lachende Dritte.

Washington. Der Jahresbericht des Staatssekretärs des Schatzamtes, welcher dem Kongreß vorgelegt wurde, betont den bemerkenswerten Wohlstand, der sich im ganzen Lande eingestellt habe. Die Lage der Eisenbahnen habe sich außerordentlich verbessert, die Eisen- und Stahlindustrie weise eine phänomenale Bilanz auf, die Ernte sei ausgezeichnet gewesen, selbst die Baumwollpflanzenden Staaten, die im Jahre 1914 zu leiden hatten, haben sich wieder erholt. Die finanzielle Lage sei nie so stark und günstig gewesen.

Tages-Rundschau.

Neue Kriegskredite.

WB na. Berlin, 8. Dezember. Gutem Vernehmen nach ist dem Reichstag ein zweiter Nachtrag zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1915 zugegangen, der eine Krediterhöhung von 10 Milliarden Mark enthält.

Berlin. Bei der neuen 10 Milliarden-Kreditorlage handelt es sich, wie in verlässlichen Morgenblättern gesagt wird, um eine verhängende Maßnahme mit Rücksicht darauf, daß der nächste Tagungsabschnitt des Reichstages erst im März 1916 zu erwarten sein dürfte. Im übrigen sei es gut, so heißt es in der „Börsen-Zeitung“, unsere Feinde durch die neue 10 Milliarden-Bewilligung schon vor Augen zu führen, daß es Schmiergeldern fi-

Oberste Seeresleitung

Grosser Weihnachts - Verkauf

Weihnachts - Wäsche

Nur bestbewährte vorzügliche
Sorten in guter Näharbeit

hervorragend billig.

3 St. Damen-Hemden Vorder- oder Achselschluss	5 ⁷⁵	3 St. Damen-Beinkleider Knie oder Bund	5 ⁷⁵	3 St. Damen-Nachtjacken Croise	5 ⁷⁵
3 St. Damen-Hemden in vielen Ausführungen	6 ⁷⁵	3 St. Damen-Beinkleider mit schönen Stickereien	6 ⁷⁵	3 St. Damen-Nachtjacken mit Umlegekragen und Bogenansatz	6 ²⁵
3 St. Damen-Hemden beste Sorten mit breiten Stickereien	8 ⁷⁵	3 St. Damen-Beinkleider guter Stoff, beste Verarbeitung	7 ²⁵	3 St. Damen-Nachtjacken guter Croise, beste Verarbeitung	7 ²⁵
3 St. Fantasie-Hemden mit handgesticktem Rumpf und höher	8 ⁷⁵	3 St. Damen-Beinkleider Batist mit breiten Stickereien und höher	8 ⁷⁵	3 St. Damen-Nachtjacken mit breiten Stickereien, bester Stoff und höher	10 ²⁵

Elegante Garnituren, Matines,
Hemdhozen, Prinzessröcke,
Nachthemden
bedeutend unter Preis.

3 Gruppen Stickerei-Unterröcke
sehr billig
I 3⁵⁰ II 4⁵⁰ III 5⁵⁰

Grosse Mengen
Badehandtücher u. Badetücher
in allen Grössen vorrätig
sehr preiswert.

Mädchen-Hemden									Mädchen-Hosen geschl.							Knaben-Nachthemden					
Gr.	40	45	50	60	70	80	90	100	Gr.	35	40	45	50	60	70	Gr.	70	80	90	100	110
Nr. E	0.55	0.65	0.75	0.95	1.20	1.40	1.65	1.75	Nr. 250	1.05	1.10	1.25	1.40	1.65	1.85	Nr. 2079	2.00	2.45	2.95	3.40	3.65
Nr. H.S.	0.65	0.75	0.85	1.05	1.35	1.50	1.65	1.80	Nr. 1150	1.20	1.30	1.45	1.55	1.75	1.95	Nr. 2088	2.45	2.75	3.10	3.45	3.95

Kissen-Bezüge in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Herren-Nachthemden
in Kretton u. Biber in den Weiten 40—48 vorrätig

Damen-Anstandsrocke
in vielen Sorten und Ausführungen.

Damen-Nachthemden
Grosse Auswahl — Billigste Preise.

Weisse
Bettbezüge
in 1½ u. 2schläfrig, in schönen
Mustern
sehr billig

Selten billiges Angebot!
Weisse Biber-Damen-Hemden, Beinkleider,
Jacken in einfach und extra weit
ganz besonders billig

1000 Stück
Untertaillen
in allen Weiten vorrätig
von 125 Pfg. bis Mk. 2.45
sehr preiswert.

Korsetts langhültig	1 ⁹⁵
Korsetts mit Spitze	2 ⁴⁵
Korsetts gebogen mit Halter	2 ⁴⁵
Korsetts in bestem Drell	2 ⁹⁵

300 St. Muster-Korsetts
in elegantester Ausführung
zu sehr billigen Preisen. 5⁷⁵ und 6⁷⁵

Korsetts in guter Ausführung m. Halter	3 ⁴⁵
Korsetts extra lang	3 ⁹⁵
Korsetts gute Verarbeitung	4 ⁵⁰
Korsetts hell geblümt, m. Halt, ausgeb.	5 ⁵⁰

Sonntag bleibt unser Geschäftshaus bis 7 Uhr abds. geöffnet.

Leonhard Tietz · Mainz

Aktien-Gesellschaft.



Grosser billiger Weihnachts-Verkauf

Schenken Sie nützliche Waren! Meine grossen Auswahlen geben hierfür viele Anregungen und meine bekannt billigen Preise machen Ihnen den Kauf angenehm.

Damen- und Mädchen-Bekleidung

Blusen

Wollbluse aus kariertem Wollstoff, mit Paspel und Seidenschleife	6.— bis 375
Wollbluse kariert und einfarbiger Wollstoff, moderne Modart	10.50 bis 750
Seidene Bluse aus weiß bestickt, Japan, reich mit Hohlstäumen	15.— bis 950
Seidene Bluse aus solid. Schotten, hochgeschloss.	17.— bis 1100

Mäntel

Astrachan-Mantel mit Gürtel und modernem Kragen, halblang	42.— 3500
Astrachan-Mantel mit durchgehendem Gürtel und Glorienschoss	75.— 5400
Damen-Mantel $\frac{1}{2}$ lang, aus dunkelkariert. Flausstoff, mit aufgesetz. Gürtel u. Glorienschoss 35.—	2650
Damen-Mantel aus einfarb. oder kariertem Stoff, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ lang, mit modernem Kragen	32.— 2400

Kostüme

Damen-Kostüm aus gutem blauen u. schwarzen Kammgarn und Cheviot	58.— 4500
Damen-Kostüm aus soliden einfarbigen und karierten Stoffen	49.— 3750
Mädchen-Kostüm in dunkelblau und farbig jugendliche Modart	23.— 1400
Mädchen-Mantel aus kräftigem Wollstoff, einfarbig und kariert, mit Riegel, offen und geschlossen zu tragen	20.50 1400

Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung

Herren-Anzüge in ein- und zweireihigen Formen und neuesten Stoffarten	65.—, 55.—, 45.—, 35.—, 2500
Herren-Paletots schöne dunkle Stoffe, mit und ohne Sammkragen 60.—, 50.—, 40.—, 30.—	2200
Herren-Paletots ein- u. zweireihige Formen, mit und ohne Rückengurt, in soliden Stoffarten 80.—, 70.—, 60.—, 50.—	2900
Herren-Hosen schöne Streifen, in Kammgarn Tirty	21.—, 17.—, 11.—, 7.—, 400

Jünglings-Anzüge in guten Stoffen, ein- und zweireihig	29.—, 23.—, 17.—, 1450
Jünglings-Anzüge in bester Verarbeitung und neuesten Stoffen	48.—, 42.—, 35.—, 2800
Jünglings-Paletots u. -Ulster mit Rückengurt u. Quetschleiste, in eleganten Ausführungen 45.—, 35.—, 30.—, 25.—	1800
Jünglings-Pelerinen, -Hosen u. -Loden-Joppen in riesiger Auswahl vorrätig	

Knaben-Anzüge Schlupfbüsenform, in farbigen und dunkelblauen Stoffen 20.—, 15.—, 12.—	750
Knaben-Anzüge Sport- u. Prinz-Heinrich-Form, in allen erdenkl. Stoffarten 24.—, 18.—, 12.—	650
Knaben-Ueberzieher u. -Ulster moderne Modarten, neueste Stoffe, in grösster Auswahl 30.—, 24.—, 15.—	875
Knaben-Hosen, -Pelerinen und -Joppen in grösster Auswahl	

Abgepaßte Blusen u. Kleider

Wollbluse blau-grün kariert	2 1/2 Meter 245
Wollbluse aparte Streifen	2 1/2 Meter 350
Hauskleider kariert	6 Meter 480
Reinwoll, Kleider hübsche Streifen	6 Meter 950
Reinwoll, Cheviot-Kleider solide Qual. 6 Meter	875
Prakt. Kostüme 130 cm breit	4 1/2 Meter 1300

Pelze

Krimmer-Stola	8.— bis 200
Krimmer-Muff moderne Formen	10.50 bis 250
Kanin-Pelze in schwarz und braun	11.50, 7.75, 350
Nerz-Murmelt Stola und Kragen-Form 27.50, 21.—	1500
Skunks-Opossum moderne Formen 54.—, 35.—	2650
Echte Skunks-Pelze	190.—, 125.—, 8900
Fehwamme u. Fehrückten	14.—, 9.—, 475
Weiss Tibet grosse Auswahl	17.50, 11.—, 600

Seiden- und Samt-Blusen

Einfarbige Seiden-Bluse	4 Meter 550
Gestreifte Seiden-Bluse	4 Meter 750
Karierte Seiden-Bluse	4 Meter 780
Schwarze Seiden-Bluse	4 Meter 975
Samt-Bluse in vielen Farben	4 Meter 675
Ripssamt-Bluse ca. 70 cm breit	2 1/2 Meter 325

Damen-Wäsche

Damen-Hemden Achsel- und Vorderschluss	2.75 bis 225
Damen-Beinkleider Knie- und Bündchenform	1.95 bis 145
Damen-Nachthemden reich garniert	4.50 bis 375
Damen-Nachtjacken mit Steh- und Umlegkragen	2.25 bis 185
Damen-Anstandsroße weiss Croise und Piqué	1.95 bis 145

Baumwollwaren

Servier-Kleider hellgestreift	5 Meter 475
Siamosen-Kleider in kariert	5 Meter 525
Siamosen-Kleider prima Qualität	5 Meter 575
Baumwoll-Velour-Kleid	6 Meter 270
Baumwoll-Velour-Kleid prima Qualität, 6 Meter	500
Baumwoll-Flanell-Blusen	2 1/2 Meter 175
Baumwoll-Flanell-Blusen	2 1/2 Meter 260

Weißwaren u. Tischwäsche

Handtücher weiss Dreil., 42/110.	1 1/2 Dutzend 350
Handtücher weiss Gerstekorn	1 1/2 Dutzend 450
Hemdentuch feine Qualität	10 Meter 450
Hemdentuch gute Ware	10 Meter 750
Bettuchhalbleinen 160 cm breit	1 Meter 240
Tischtücher 130/163, Jacquard	360
Tischtücher 130/170, Jacquard	425
Servietten 56/56	1 1/2 Dutzend 400

Schürzen

Kinder-Hänger prima Leinen, Gr. 45-70	1.65 bis 110
Haus-Schürzen doppelseitiger Druck	1.45 bis 950
Blusen-Schürzen prima Qualität	1.75 bis 125
Zier-Schürzen mit Trägern, weiss Batist	1.25 bis 800
Zier-Trägerschürzen bunt Satin	2.25 bis 145
Kleider-Schürzen mit halben Rermeln	4.75 bis 325

Teppiche

schöne, solide Qualitäten, in großer Musterauswahl				
Größe ca.	150 200	170 230	200 300	250 350
	14.50	20.—	32.—	45.—
Bettvorlagen in vielen modernen Mustern, Plüsch, Tapestry und Haargarn				
	2.25	2.75	3.50	4.50 5.75 6.50
Felle in grosser Auswahl und allen Grössen				
	4.50	6.50	8.75	10.50 12.50 15.— und höher
Tischdecken in Plüsch, Leinen und Gobelin				
	7.50	9.50	12.50	14.50 16.50

Strümpfe und Handschuhe

Damen-Strümpfe schwarz, wollegewebt	195
Damen-Strümpfe braun, wollegewebt	135
Damen-Strümpfe schwarz, Baumwolle, m. wollen Fuss	215
Damen-Trikot-Handschuhe m. 2 Druckknöpfe, farb.	950
Damen-Handschuhe schwarz gestrickt	160
Damen-Handschuhe fein gestrickt, schwarz u. farbig	200

Christian MENDEL, Mainz

Kaufhaus am Markt.

Sonntag ist mein Geschäft bis abends 7 Uhr geöffnet.



Hochheimer Stadtanzeiger

Zweites Blatt.

Nr. 146. Freitag, den 10. Dezember 1915. 9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bekanntmachung.

In Ausführung des § 14 der Verordnung über die Kartoffelversorgung vom 9. Oktober 1915 (Nr. 41. S. 647) findet am 12. ds. Mts. eine Erhebung über den Stand der Kartoffelvorräte und des weiteren Kartoffelbedarfs statt. Jedem Haushaltsvorstande und jeder selbständigen Einzelperson wird zu diesem Zweck ein Erhebungsformular zugestellt. Sollte einem Anzeigepflichtigen versehentlich ein solches Formular nicht zugestellt werden, so hat derselbe ein Formular bei dem Gemeindevorstande anzufordern.

Im 1. Abschnitt des Formulars „Kartoffelvorräte“ ist:
unter a nur diejenige Kartoffelmenge anzugeben, die im eigenen Haushalt zur Ernährung der Haushaltsangehörigen bis Ende Juli 1916 und in der eigenen Wirtschaft zur Aussaat im nächsten Frühjahr bestimmt ist;
unter b, die Menge der zur Veräußerung verfügbaren Kartoffeln;
unter c die Menge der nur zur Ernährung von Tieren jeder Art geeigneten und bestimmten Kartoffeln.

Im übrigen gibt der Bordruch genügenden Anhalt. Die ordnungsmäßig und gewissenhaft ausgefüllten Formulare sind von den Anzeigepflichtigen zu unterschreiben und bis spätestens zum 14. ds. Mts. an den Ortsbürgermeister abzuliefern. Wer die geforderte Anzeige verweigert, unvollständig, oder verspätet macht, wird nach § 22 der oben bezeichneten Verordnung mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Der Magistrat in Hochheim und die Gemeindevorstände der Landgemeinden werden ersucht, die vorstehende Bekanntmachung unverzüglich auf ordentliche Weise öffentlich bekannt zu geben.
Wiesbaden, den 8. Dezember 1915.

Der Kommunalverband des Landkreises Wiesbaden.
S. Nr. II. 11279. von Heimbürg.

Wird veröffentlicht.

Die Haushaltsvorstände werden aufgefordert, die Formulare ordnungsmäßig auszufüllen und rechtzeitig im Rathaus abzugeben.
Hochheim a. M., den 9. Dezember 1915.
Der Magistrat. Arzbächer.

Feuerwehr.

Sonntag, den 12. Dezember l. Js., nachmittags 3 Uhr findet eine Übung der Freiwilligen und Pflichtfeuerwehr statt, wozu sämtliche Mannschaften zu erscheinen haben.
Als Entschädigung gilt nur Krankheit.
Anzug: Feins. Feuerwehr zweiter Rock und Helm. Pflichtfeuerwehr Armbinde.

Die Angehörigen der zum Militär einberufenen Mannschaften werden aufgefordert, die Armbinden im Rathaus abzuliefern.
Hochheim a. M., den 7. Dezember 1915.
Das Kommando: Arzbächer.

An die Polizeiverwaltungen der Städte und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden.

Beitritt: Das Entfernen der alten und dicken Obstbäume und das Ausschneiden des dicken und kranken Holzes und der Aststumpfen.

Im Laufe des vergangenen Sommers hat sich an den Obstbäumen viel dicker und krankes Holz gebildet; viele Bäume sind auch teilweise durr geworden, sodass es sich nicht mehr lohnt, diese stehen zu lassen.

Die abgängigen Bäume, sowie das tote und kranke Holz in den Baumkronen sind nicht nur eine Lärmschleuder der Baumanlagen, Straßen und Gärten, sondern bilden auch für den gesamten Obstbau eine große Gefahr, weil sich unter der abgestorbenen Rinde, im feuchten Holz usw. unzählige, schädliche Insekten und Pilze ansiedeln, die auf gesunde Bäume übergehen und die schwer schädigen. Auch die Stumpfen früher unrichtig abgenommener oder vom Sturm abgetriebener Äste sind für die Gesundheit des Baumes von großem Schaden. Derartige Aststumpfen verheilen nie, gehen vielmehr in Fäulnis über und erzeugen in kurzer Zeit die Stammfäule. Solche innerlich faulen und kranken Bäume sind gegen schädliche Witterungseinflüsse, besonders gegen Sturm widerstandlos; ihr Nutzen ist daher sehr fraglich.

Die Stammfäule und wurstigen Bäume, die dicken und kranken Äste und die Aststumpfen sind deshalb sorgfältig zu entfernen, Rinde und Äste, sowie die abgestorbene Rinde von den Bäumen abzutrennen und Stamm und Kronenäste zunächst mit Kalkmilch oder besser einer 20% Brühe aus wasserlöslichem Obstbaumfäulemittel anzufüllen.

Sämtliche Schnittwunden, die eine Größe von 5 cm Durchmesser übersteigen, sind zur Verhütung von Fäulnis mit Steinfehlenteer zu oerstreichen, die Wülder zu reinigen und mit Zement oder einem Gemisch von Teer und Kies auszufüllen.

Ausgeworfene Äste, abgehackenes Holz, abgefragte Rinden, Moos und Flechten sind sogleich zu sammeln und durch Verbrennen zu vernichten.

Bei dem Ausputzen der Bäume ist auf das Vorkommen von Koppennekern, erkennbar an den zusammengewachsenen Blätterbüscheln, und auf die Cirrhe des Ringelspinners zu achten, vorhandene Koppennekern und Cirrhe sind zu sammeln und sogleich zu verbrennen.

Die Polizeiverwaltungen der Städte und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden veranlasse ich, vorstehendes wiederholt zur Kenntnis der Obstbaumbesitzer zu bringen und dafür zu sorgen, daß die abgestorbenen Bäume und Äste, sowie die Aststumpfen entfernt, Schnittwunden und sonstige Verletzungen des Baumes glattechnitten und mit geeignetem Material verstrichen, die Astlöcher gereinigt und ausgefüllt und die Koppennekern entfernt werden.

Das Feldschuttpersonal ist anzuweisen, auf die sorgfältige Befolgung dieser Verfügung zu achten. Mit Rücksicht auf den Mangel an Arbeitskräften kann in diesem Jahre von der Anwendung von Zwangsmitteln ausnahmsweise abgesehen werden.

Ueber den Erfolg der getroffenen Anordnungen ist mir bis zum 15. April 1916 zu berichten.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1915.

S. Nr. II. 10161. Der Königliche Landrat, von Heimbürg.

Wird den Obstbaumbesitzern zur strengsten Befolgung mitgeteilt.
Hochheim a. M., den 9. Dezember 1915.

Die Polizeiverwaltung. Arzbächer.

Bedingungen

für den Verkauf von Roggenstroh zur Mästung von Schweinen.

1. Von dem seitens der Reichsgetreidestelle dem Landkreise Wiesbaden überlassenen Futterstroh (Roggenfütterstroh) stehen zur Mästung von Schweinen 1117 dz zur Verfügung.
2. Die Abgabe erfolgt in erster Linie an Personen, die schon bisher Schweinemast in beträchtlichem Umfange betrieben

haben und junge Tiere besitzen, die gemästet werden können. Für diese Feststellung ist das Ergebnis der Viehzählung vom 1. Oktober 1915 maßgebend.

3. Für je ein über zwei Monate altes Schwein wird ein Zentner Stroh abgegeben.

Die Zuteilung erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldung.

4. Auf Vorschlag der Landwirtschaftskammer erhalten Schweinemäster, die bei der ersten Meldung gleichzeitig 75 Pfd. Fisch- oder Fleischmehl bestellen, einen weiteren Zentner Stroh.

5. Die Käufer von Stroh müssen dieses so verfüttern, daß sie im Laufe der ersten beiden Monate des Jahres 1916 ausgemästete Schweine zum Verkauf auszuweisen haben.

6. Der Preis für einen Doppelzentner Stroh beträgt ab Lager ohne Sack 31 M. 50 Pfg. Das Gewicht des Sackes wird in dessen dem Gewicht seines Inhaltes hinzugerechnet. Die Fracht vom Lager bis zur Empfangsstation trägt der Käufer.

Der Sack bleibt Eigentum des Kreises. Für jeden Sack ist ein Pfand von 2 M. 50 Pfg. zu entrichten. Das Pfand wird zurückgezahlt, wenn der Käufer den Sack binnen zwei Wochen nach Empfang des Strohs unverändert und in unverletztem Zustande an das Lager, von dem die Lieferung aus erfolgt, frachtfrei zurückgelangen läßt.

7. Zahlung ist bei der Bestellung zu leisten.

Bestellungen werden im Geschäftszimmer des Kreisaußschusses während der Vormittagsdienststunden entgegengenommen.

Wird die Bestellung angenommen, so erhält der Käufer einen Bezugsschein, auf Grund dessen die gefasste Menge vom Lager verabfolgt wird.

8. Fisch- oder Fleischmehl kann von der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse, Filiale Frankfurt a. M., in Frankfurt a. M., Schillerstr. 23, bezogen werden. Zur Zeit beträgt der Preis freibleibend für einen Zentner mit Sack 32 Mark.

Bestellungen auf Fisch- oder Fleischmehl sind vom Käufer an diese Kasse unmittelbar zu richten.
Wiesbaden, den 4. Dezember 1915.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses: von Heimbürg.

Wird veröffentlicht.

Hochheim a. M., den 9. Dezember 1915.

Der Bürgermeister. Arzbächer.

Nichtamtlicher Teil.

Vermischtes.

Der „Intelligenzstreifen“ in Oesterreich. Durch eine solchen ergangene Verfügung ist in Oesterreich denjenigen Personen höheren Alters, die zwar das Einjährigengymnasium nicht besitzen, wohl aber infolge ihrer Stellung im Leben einen über den Durchschnitt hinausgehenden Bildungsgrad, gestattet worden, einen sogenannten „Intelligenzstreifen“ zu tragen, einen einfachen gelben Armstreifen, der wie das Einjährig-Freiwilligen-Abzeichen, jedoch in halber Breite, an beiden Armen getragen wird. Diese „Intelligenten“ sind von der Verrichtung der gewöhnlichen Kasernen- und Lagerarbeiten befreit und dürfen auch außerhalb der Kasernen wohnen, sofern nicht dienstliche Gründe entgegenstehen. Eine Verlängerung der Ausbildungszeit oder ein Anspruch auf Ausbildung in besonderen Abteilungen oder auf Erreichung bestimmter militärischer Grade ist mit jenen Rechten nicht verbunden. Eine erschöpfende Umschreibung des Kreises der in Betracht kommenden Personen wird nicht gegeben. Es kommen in Frage Industrielle und Kaufleute, Leiter größerer Unternehmungen, Beamte, Lehrer, Baumeister, Abgeordnete, Stadtverordnete usw.; der Besitz eines größeren Vermögens oder Einkommens wird nicht ausschlaggebend sein.

Grosser

Weihnachts-Verkauf

in Damen-Konfektion. Hervorragend billige Preise.

Große Posten Winter-Mäntel

nur neueste fesche Formen aus vorzüglichen Flauschstoffen, zum Teil mit Plüsch- und Pelzkragen, in allen Modifarben u. schwarz
Mk. 8⁵⁰ 12⁰⁰ 16⁰⁰ 23⁰⁰ 25⁰⁰ bis 65⁰⁰

Große Posten Schwarze Mäntel

in allen Weiten, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und ganz lang, schöne neue Formen aus Flauschstoffen und Tuch
Mk. 12⁵⁰ 16⁰⁰ 19⁰⁰ 25⁰⁰ 33⁰⁰ bis 75⁰⁰

Große Posten Samt- u. Plüschmäntel

in allen Längen, aus glattem und geripptem Samt und Seidenplüsch, flotte jugendliche Formen, sowie solide Formen für ältere Damen, feinste Qualitäten in eleganter Ausführung
Mk. 12⁵⁰ 19⁵⁰ 25⁰⁰ 38⁰⁰ 55⁰⁰ bis 130⁰⁰

Große Posten Astrachan-Mäntel

neueste lange Formen für Frauen, in prima Qualitäten, beste Verarbeitung, für junge Damen halblange Fassons, teils mit Gürtelgarnitur
Mk. 22⁰⁰ 28⁰⁰ 36⁰⁰ 45⁰⁰ 59⁰⁰ bis 89⁰⁰

Große Posten Jackenkleider

Damen- und Backfischgrößen, elegante kurze und lange Formen mit weitem Rock, in besten Stoffen
Mk. 18⁰⁰ 25⁰⁰ 36⁰⁰ 44⁰⁰ 53⁰⁰ bis 75⁰⁰

Große Posten Kinder-Mäntel

aus einfarbigen und karierten Stoffen, sowie Samt u. Astrachan, moderne Gürtelformen, offen und geschlossen zu tragen.
Mk. 5⁵⁰ 8⁵⁰ 12⁰⁰ 15⁵⁰ 18⁰⁰ bis 32⁰⁰

Besondere Angebote

Praktische Geschenkartikel

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Kostümstoffe, Pelzkragen und Muffe, fertige Blusen, Kostümröcke, Unterröcke, Schürzen und Wäsche.

Kleiderstoff-Reste
praktische Masse für Blusen, Kleider, Kostüme Röcke usw.

enorm billig.

Sonntag, den 12. Dezember, bis 7 Uhr abends offen.

Geschw. ALSBERG, Mainz Ludwigstr. 3-5.

Von zuständiger Seite wurde uns die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber, guter Bruder, Schwager und Onkel

Josef Treber

Kanonier bei der Fuß-Artill.-Batterie 332

in freier Pflichterfüllung im 33. Lebensjahre den Heldentod für das Vaterland gestorben ist.

In tiefer Trauer:

Die Angehörigen.

324H

Hochheim a. M., den 10. Dezember 1915.

Danksagung.

Für alle Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau

Maria Christina Kilb

geb. Raky,

sowie für alle Kranzspenden sagen hiermit herzlichsten Dank 323H

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ober-Josbach, Heilbronn, Gelsenkirchen,
Hochheim a. M., 10. Dezember 1915.

MIGNON

KAKAO! SCHOKOLADE
Hervorragende deutsche Fabrikate
DAVID SÖHNE AG

Persil
für
alle Wäsche

Seien Sie nicht gleichgültig

dem ungeheuren Vorteil gegenüber, den Ihnen das selbsttätige Waschmittel Persil beim Waschen bietet.

Sie schonen Ihre Wäsche

dabei bedeutend, denn Persil wäscht ohne Reiben und Bürsten nur durch einmaliges $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ stündiges Kochen. Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder sonstigen Waschmitteln ist unbedingt zu vermeiden, da diese die

selbsttätige Wirkung

von Persil nur beeinträchtigt und dessen Gebrauch

unnütz verteuert.

Man beachte folgende

GEBRAUCHS-ANWEISUNG:

Man löse Persil in kaltem Wasser durch Umrühren im Kessel auf, lege die Wäsche hinein und bringe sie langsam zum Kochen. Nachdem die Wäsche $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Stunde unter zeitweiligem Umrühren gekocht hat, lasse man sie in der Lauge einige Zeit stehen und spüle sie dann in klarem, möglichst in warmem bis heißem Wasser sorgfältig aus.

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF,

auch Fabrikanten
der bekannten

Henkel's Bleich-Soda.

Schreibbäume
empfiehlt
Gärtner
Peter Galt.

Von morgen ab
verkaufe ich frisch
gebaute
Schreibbäume

in Hoff-Gut, Gündler,
Blattner-Strasse
3216

Pfuhl'scher

sonstige Wein- und sonstige Güter
oder bei den Preisveränderungen
abzugeben 1029

Wagner & Co., a. Main

Hilfener

Jubiläums-Lotterie

**Ziehung am 11. und
12. Januar 1916.**

Gewinne im Gesamtbetrage
von Mk.

125 000

1 Hauptgew. ohne Abzug zahlbar

50 000 Mark.

1 Hauptgew. ohne Abzug zahlbar

15 000 Mark.

Lose zu **2** Mark
zu haben bei

Zeidler,

Kgl. Lotterie-Einnehmer,
Biebrich a. Rhein,
Rathausstrasse 10.

Znr Aussaat

empfehle meine Fabrik-Nieder-
lage, des bewährtesten Saat-
schutzmittels

„Corbin“

z. Originalpreisen.
Zahlreiche, glänzende, Gutachten
von landwirtschaftl. Versuchs-
stationen, Güterverwaltungen u.
Privaten.

Domdreg. Wilh. Otto
Leichhofstr. 5. Fernruf 618.

Kein Laden, die Ursache meiner berühmten Mäntel.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

**Extra billiger
Weihnachts-
Verkauf**



in allen Abteilungen meines grossen
Lagers.
Um meine Wintervorräte zu räumen,
verkaufe ich:

ca. **800 Herren-Ülster und -Paletots**

1- und 2-reihig, nur prima Stoffe und gute Verarbeitung,

Preislisten: $\begin{matrix} 16^{50} & 19^{50} & 22^{50} & 26^{50} & 29^{50} \\ 32^{50} & 36^{50} & 39^{50} & 42- & 46- & 48^{50} & 54- \end{matrix}$

Ersatz für Mass $\begin{matrix} 32- & 36- & 38- & 42- & 46- & 48- & 54- \end{matrix}$

ca. **500 Burschen- u. Jünglings-Ülster
und -Paletots**

1- und 2-reihig, schöne moderne
Formen, m. Gurt u. Falte in grün, braun,
blau und allen Modelfarben

Preislisten: $\begin{matrix} 12^{50} & 14^{50} & 16^{75} & 18^{50} & 19^{75} & 23^{50} & 26^{50} \\ 28- & 32^{50} & 36- & 38- \end{matrix}$

ca. **400 Knaben-Ülster u. Kieler Mäntel**

Preislisten: $\begin{matrix} 9^{75} & 5^{50} & 6^{50} & 7^{50} & 8^{75} & 9^{50} & 10^{50} & 11^{75} & 14^{50} \\ 16^{50} & 18^{50} & 22^{50} \end{matrix}$

Für Geschenkw Zwecke empfehle ich:

ca. **800 Knaben-Anzüge**

in Falten-Formen, Schlupf-
blusen, 2-reihige Formen in
blau u. allen mod. Farben.

Preislisten: $\begin{matrix} 3^{50} & 4^{50} & 5^{75} & 6^{50} & 7^{75} & 8^{50} & 9^{50} & 10^{50} & 11^{50} \\ 12^{75} & 14^{50} & 16^{50} & 18^{50} & 22^{50} \end{matrix}$

Ferner empfehle ich meine reichhaltige Auswahl in:

**Winter-Lodenjoppen, Bozener- u. Gummi-Mäntel,
Herren-, Burschen- und Knaben-Capes, Hosen
und Westen, Fantasie-Westen** in hell und dunkelfarbig
sehr billig.

ca. **4000 Meter Herren-Stoffe und Reste**
140 cm breit

geeignet zu Herren-Anzügen, Paletots, Hosen, Damen-
Jacken-Kleidern, Damen-Rücken, Kinder-Kleidern
Knaben-Anzügen.

Knaben-Hosen-Reste von 95 Pfg. an.

**Sämtliche Stoffe sind 140 cm breit, daher
grosse Stoff- und Geld-Ersparnis.**

Frau Löwenstein Wwe.
13 Bahnhofstrasse **Mainz** Bahnhofstrasse 13
Nur 1 Stock. **Kein Laden.** Nur 1 Stock.

Nur 1. Stock! Kein Laden!